

## Vierter Aufzug

(Ein Platz in Sevilla. Im Hintergrund die Mauern einer alten Arena. Der Eingang zum Zirkus ist durch einen Vorhang geschlossen.\*)

### Nr. 25. CHOR

CHOR (*Verkäufer und Verkäuferinnen abwechselnd*)  
Alles koster nur ein Cuarto\*\*), ./., ./., ./.! Seht nur die  
schönen Fächer hier! Kauft ab die Orangen mir!  
Nehme ein Programm jedermann! Hier Wein!  
Likör! Etwas zu rauchen! „a“

Text „a“.

Nur ein Cuarto ./., ./., ./.. All das für ein Cuarto,  
Senoras und Caballeros! „b“

ZUNIGA Paar Orangen . . . schnell . . .

VERKÄUFERIN (*zu Frasquita und Mercédès*) Bitte sehr,  
die hier, die hier kann ich empfehlen. (*Eine Händ-  
lerin zu Zuniga, der bezahlt*) Schön Dank, Herr  
Offizier, schön Dank! (*Alle zu Zuniga*) Ihr müßt  
auch von diesen hier nehmen.

\*) So lautet die Schauplatzbezeichnung in der Partitur. Zweckmäßiger und sinnvoller ist die, wie Edgar Istel in seinem wertvollen Buch „Bizet und Carmen“ mitteilt, im Madrider Operntheater angewandte Scenerie. Istel beschreibt sie folgendermaßen: „Den Schauplatz bildet der enge kleine Raum zwischen Pferdestall und Stierzirkus, durch den von der Straße her die „Quadrilla“ (der Aufzug der Stierfechter) seitlich in den Zirkus einzieht. Von der Höhe grüßt das Wahrzeichen Sevillas, die berühmte Giralda, . . . jetzt Glockenturm. Sobald der Einzug der Quadrilla vorüber ist, wird dieser Raum seitlich durch einen schweren Querbalken abgeschlossen, so daß er jetzt eine Art von Zwinger bildet, aus dem es für Carmen kein Entkommen mehr geben kann, zugleich ein Symbol des unentrinnbaren Schicksals.“

\*\*) Gemäß dem französischen Text „a deux cuartos“ hieß es in der alten Übersetzung ganz richtig „Nur zwei Cuartos“, und so wurde der Chor bisher auch immer gesungen. Diese Worte sind aber in dem raschen Tempo, und unisono mit den das Motiv mitspielenden Violoncellen nicht herauszubringen. Die Chorsänger wissen das selbst nur zu gut und pflegen in scherzhafter Vereinfachung etwas wie „nuzzecato“ zu singen, hierbei etwa noch von gutgelaunten Musikern schmunzelnd sekundiert. Um dem aus dem Wege zu gehen, hat sich der Übersetzer erlaubt, jenen „Einheitspreis“ auf 1 Cuarto herabzusetzen, wobei es jedem freistehen mag, sich darunter eine ergiebige Goldwährung vorzustellen.

CHOR Text „a“.

ZUNIGA Holla! Ich möchte Fächer!

EIN ZIGEUNER (zu Zuniga) Könnt Ihr nicht auch Ferngläser brauchen?

CHOR Text „b“ . Nur ein Cuarto ./., ./., ./., beinah' umsonst!

(An dieser Stelle pflegt an den Bühnen ein Ballett eingelegt zu werden, dessen Musik Bizets „Arlésienne“ und „Jolies Filles de Perth“ entnommen ist.)

### Nr. 26. MARSCH und CHOR

KINDERCHOR Sie ist da! Sie ist da! Da seht die Quadrilla!

CHOR Sie ist da! ./., ./., ./ . Ja, Sie ist da!  
Da ist die Quadrilla! Seht sie da, mit Degen und Lanze, die Quadrilla der Toreros! Ihre Waffen strahlen im Glanze! Hurra, Hurra, Hurra! Hurra!, schleudert hoch eure Mützen! Jubelt zu den tapferen Männern, der Elite der Toreros! „a“  
Sie ist da! ./., ./., ./ .

(Der Aufzug beginnt)

KINDERCHOR Seht doch, ach, die gräßlichen Kerle; was macht Polizei denn dabei? Wo es gilt, den Platz zu räumen, gibt's erst recht ein groß Geschrei! Hinweg! Hinweg! ./., ./ .

MÄNNERCHOR Kommt ihr gar nicht mehr vom Fleck?!

KINDER Hinweg! ./., ./., ./ .

CHOR (Die „Alguazile“ (Polizisten) sind abgezogen)  
Ah! Hurra! ./., ./., ./., ./ . —

MÄNNERCHOR Seht die tapf'ren Reih'n der Chulos, wie so stolz sie einher da zieh'n! Bravo! Vivat! Ehre dem Mute jener wack'ren Schar so kühn!

**FRAUEN- und MÄNNERCHOR** (*abwechselnd*) Da seht die Banderilleros in Funkelglanze all der Farben! Da seht ./., ./.. Da seht, beinah' ist man auch selber schon geblendet von den Lanzen, (— Da seht, ./., ./..) und dem Geglitzer am Gewand! Bravo, Ihr Banderilleros!

**KINDER- und CHOR** (*abwechselnd*) Da kommen ja Männer zu Pferde! Da kommen ja Männer zu Pferde! Es sind die Picadors! Es sind die Picadors! Wie sind sie schön, wenn sie, hoch zu Roß, mit den Speeren — (wenn sie mit blanken, scharfen Spitzen) — reizen auf zur Wut den Stier! Da kommt er! Da kommt er! Der Stolze! der Kühne! Escamillo! ./., ./., ./., ./..

Seht, er naht, der Held der Corrida, er, den noch nie täuschte das Glück; dem noch nie hat versagt der Degen, und der noch stets hat gesiegt! (1) Hoch Escamillo! Hoch Escamillo! Ah, bravo! *Text* „a“. Hoch Escamillo! ./.. Ah! Hoch Escamillo! ./., ./., ./.. Bravo! ./.. Vivat! ./.. bravo! Bravo!

**ESCAMILLO** (2) Deine Liebe, Carmen, Deine Liebe, Carmen, soll mir bald dort im Kampf winken als höchster Lohn! Deine Liebe, Deine Liebe!

**CARMEN** Escamillo, Dich lieb' ich, und ich kann Dir es schwören, noch nie hab' ich geliebt einen Mann, so wie Dich!

**BEIDE** Ja, ich liebe Dich! ./..

**MÄNNERCHOR** Platz! Platz! Für unser'n Herrn Alcalden!

(*Der Alcalde, begleitet von Alguazils, erscheint im Hintergrund und geht in die Arena, gefolgt von der Quadrilla und der Volksmenge.*)

**FRASQUITA** (*die mit Mercédès und Carmen noch zurückgeblieben ist*) Carmen, ich muß Dich warnen, . . . bleib' ja nicht hier am Platz!

**CARMEN** Und warum, sag, was gibt's?

**MERCEDES** (*ängstlich flüsternd*) Er ist da.

CARMEN (*ruhig*) Wer denn?

MERCEDES (*heimlich und ängstlich*) Er! Don José!  
Mitten drin unter'm Volke, schau dorthin . . .

CARMEN (*ruhig*) Ja, ich erkenn' ihn!

FRASQUITA O hüte Dich!

CARMEN Ich bin nicht die Frau, die sich fürchtet vor ihm. Ich erwart' ihn, und ich will mit ihm sprechen. (3)

MERCEDES Carmen, glaub' mir, und hüte Dich!

CARMEN Nur keine Angst!

FRASQUITA O hüte Dich! (*Sie geht mit Mercedes gleichfalls in die Arena. Als Carmen, zunächst allein zurückgeblieben, auch in die Arena gehen will, tritt ihr plötzlich Don José entgegen.*)

#### Nr. 27. DUETT und SCHLUSSCHOR

CARMEN Du bist's!

DON JOSE Ich bin's.

CARMEN Man hat mir schon gemeldet, Du sei'st nicht weit entfernt, Du kämst gewiß hierher; ja, man riet mir sogar, mich sehr vor Dir zu hüten. (3 a) Doch ich bin mutig, und ich wollte nicht flieh'n.

DON JOSE Ich will Dir ja nicht droh'n . . . ich bitte, nein, ich flehe! Vergangenheit, Carmen, die Vergangenheit sei vergessen! . . . Komm, geh'n wir beide fort; unser harrt ein neues Leben, weit von hier, an fernem Ort.

CARMEN Was Du willst, ist ganz unmöglich! Carmen haßt die Heuchelei; ihr Herz, es bleibt unbeweglich; mit ihr und Dir ist es vorbei. (*Bewegung Josés*) Die Lüge kannt ich nie; zwischen uns ist es vorbei.

DON JOSE Carmen, noch ist Zeit gegeben, noch für ein ehrlich Leben . . . O hör' doch nur, 's geht um Dein Seelenheil, Du Heißgeliebte! Ich fleh' Dich an ein letztes Mal; ach rette Dich und mich! „a“

CARMEN Nein! Meine Stunde ist nahe, und ich weiß,  
mir droht ja der Tod; (4) doch ob ich lebe, ob ich  
sterbe, nein, nein, nein, nie weich' ich fremdem  
Gebot. (4 a)

DON JOSE *Text* „a“.

CARMEN Warum gibst Du preis nicht endlich ein Herz,  
das nicht mehr Dir schlägt? Nein, ich fühl' nichts  
mehr für Dich!

DON JOSE O hör', Carmen, noch ist Zeit gegeben, ach  
rette uns beide noch, Carmen, ein letztes Mal hör'  
mich an, Du Heißgeliebte! Retten mußst Du Dich  
und mich!

CARMEN Wozu beteuern Deine Liebe. Du erreichst  
nichts, nein, nichts von mir; hör' auf zu fleh'n . . .  
Was Du auch noch sagst, hör ich nicht.

DON JOSE (*angstvoll*) Also Du liebst mich nicht mehr?  
— (*verzweifelt*) Wie, Du liebst mich nicht mehr?

CARMEN (*ruhig*) Nein; ich lieb' Dich nicht mehr!

DON JOSE Doch ich, Carmen, ich muß Dich lieben,  
mein Ein und All bist Du geblieben!

CARMEN Wozu die Worte noch, sie klingen hohl und  
leer!

DON JOSE Mein Ein und All bist Du geblieben.  
Wohlan! Wenn Du es durchaus willst, so bleib'  
Bandit ich auch . . . ich tu' ja, was Du willst . . .  
Ja! Was Du willst . . . Ja! Was Du willst . . . Ja!  
Doch nie verlaß ich Dich, Geliebte Du, Ah! denke  
doch an jene Zeit zurück, wo wir so glücklich  
waren, (4) (*verzweifelt*) O bleib' bei mir! Verlaß  
mich nicht, Carmen, verlaß' mich nicht! (5)

CARMEN Nie beugt sich Carmen einem Gebot! Frei wie  
ich war, frei bleib' ich im Tod!

(*Gegen Ende des nachfolgenden Chores, der Escamillo  
im Zirkus zujubelt, will Carmen, die in tiefster, freudiger  
Erregung und Spannung gelauscht hat, in die Arena  
hinein gehen. Don José, der kein Auge von ihr gewandt  
hatte, vertritt ihr den Weg*).

CHOR (*im Zirkus hinter der Szene*) Bravo, bravo! Heut' aber lohnt es! Herrlich, wie der Stier sich aufbäumt, hin und hertobt in der Arena; O seht, o seht, o seht, o seht, wie geschmeidig und flink der Toreador entgegen ihm springt! Ob der Stoß ihm richtig gelingt? o seht, o seht, o seht! — Victoria!

DON JOSE Nun wohin?

CARMEN Da hinein!

DON JOSE Zu ihm, den sie da feiern, zu ihm willst Du hinein?

CARMEN Mache Platz . . . mache Platz . . .

DON JOSE Bei der Jungfrau, ich lasse Dich nicht fort, Carmen, ich nehme Dich mit mir!

CARMEN Mache Platz, Don José. Dir folg' ich nimmermehr!

DON JOSE Zu ihm willst Du hinein, sag' . . . (*außer sich*) so liebst Du ihn? . . .

CARMEN Ich lieb' ihn! Und selbst im Angesicht des Todes (5 a) sag' ich's noch einmal, ja, ich lieb' ihn!

CHOR (*im Zirkus hinter der Szene*) Bravo! Bravo! Heut' aber lohnt es! Wunderbar es anzusehen! Escamillo zieht seinen Degen, o seht, o seht, o seht, o seht! Jetzt gleich wirft er den Mantel, ah! er springt, er trifft ihn genau!

(*Carmen versucht neuerdings in die Arena zu gelangen. José tritt ihr abermals in den Weg.*)

DON JOSE (*heftig*) Dahin, was mir wert war und teuer; ich hab' es verloren durch Dich, (6) damit Du da drinnen, Verruchte, an seinem Arm lachst über mich! Bei Christi Blut, Du wirst nicht geh'n, Carmen, Du folgst mir, Du bist mein!

CARMEN Nein, nimmermehr!

DON JOSE Allzulang ließ ich Dir die Wahl!

CARMEN (*zornig*) Wohlan! Töte mich denn, oder gib frei die Bahn! (6 a)

CHOR (*im Zirkus*) Victoria !

DON JOSE (*ganz außer sich*) Ich frag' zum letzten Mal,  
Dämon, kommst Du mit mir?

CARMEN Nein! nein! Dieser Ring — da sieh' her, — den  
Du mir einst geschenkt hast . . . Da! (*Sie schleudert  
den Ring von sich*).

DON JOSE Nun denn . . . Verfluchte!\*) (*Er stürzt auf  
Carmen zu, die sich abwendet und dem Zirkus zu-  
strebt. Gerade, als sie in die Arena eintreten will,  
greift José zum Messer und ersticht sie. Carmen fällt  
und stirbt. José, wie von Sinnen, sinkt neben ihr auf  
die Knie*).

CHOR (*im Zirkus*) Toreador, nun wahre Dich! Toreador!  
Toreador! (7) Denk' auch im harten Kampfe stets  
daran: Dir seh'n zu schöne Frau'n, und süße Lieb'  
Dir dann, Toreador, die Lieb' Dir lacht!

(*Die Menge, darunter Escamillo und Polizisten, flutet aus  
dem Zirkus zurück auf die Bühne*.)

DON JOSE Nehmt mich fest, führt mich fort . . . Ich  
tat's, gab ihr den Tod! Ach, Carmen, ach, Carmen,  
Heißgeliebte! (8)

### (Vorhang)

---

\*) Der Originaltext dieses Ausrufs lautet: „eh bien, damnée!“ und war früher übersetzt mit: „nun denn, so stirb“. Hierzu bemerkt Edgar Istel war in seinem bereits zitierten Buch „Bizet und Carmen“: „José hat natürlich, weil es so in dem unsinnigen deutschen Text steht, sein Messer bei den Worten „nun denn, so stirb“ gezogen, und weil er, des langen Toreadochors wegen, die Carmen nicht gleich abstechen kann, hetzt er . . . Carmen einigemal im Kreise herum, bis er sie endlich beim Vorhang erwischt und ihr den Garaus macht. Das ist schlechtes Kino und entspricht, wie die Musik deutlich aufweist, weder der Absicht Bizet's, noch ist es spanisch. Wenn man die Scene gemäß der vorhergegangenen psychologischen Entwicklung und in spanischem Stil spielen will, so müßte sie folgendermaßen aussehen: José darf zunächst das Messer nicht ziehen, sondern nur den Versuch machen, sich bei den Worten „eh bien, damnée“ auf sie zu stürzen. Er will sie dann mit starr auf sie gerichtetem Blick fangen, während sie mit einer typisch spanischen, verächtlichen Schulterbewegung sich von ihm abwendet und langsam, gemäß dem Bizet'schen Unisono-Streichersatz, sich in Etappen nach dem Arenavorhang zu spielt, immer gefolgt von José. Erst als sie dicht am Eingang ist und in die Arena eintreten will, im allerletzten Augenblick . . . greift er, in vollkommener Geistesverwirrung zum Messer und ersticht Carmen.“